

# wir gemeinsam

■ MIETERMAGAZIN ■ AUSGABE 02 ■ 2018 ■

**jetzt aber raus**  
Straßenspiele  
für Kinder

**unterwegs**  
Birdwatching

**Höhenflüge**  
Trampolinspringen

**Barmbek**  
rau und  
gradlinig



## An Barmbek kommt keiner vorbei

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hamburg hat mehr als 100 Stadtteile. Jeder für sich hat seine Geschichte und seine Vorzüge, was den besonderen Reiz unserer Stadt ausmacht. Hamburg ist die Summe seiner einzelnen Teile. In dieser WIR-Ausgabe stellen wir Ihnen mit Barmbek ein lebhaftes Quartier im Wandel vor. Barmbek verbindet die einen mit dem klassischen Backstein, die anderen mit „Basch“, der angeblichen Rüpelhaftigkeit seiner Bewohner. Andere wiederum mögen von den früheren Erfolgen von Barmbek-Uhlenhorst träumen, einer der großen Traditionsmannschaften des Hamburger Fußballs. Fernab dieser Klischees aber haben wir für Sie ein ganz neues und spannendes Barmbek entdeckt, aber schauen Sie selbst!

Viel Spaß beim Lesen dieser WIR-Ausgabe und beste Grüße aus Barmbek

Michael Ahrens  
Leiter Unternehmenskommunikation

## INHALT

02 EDITORIAL

03 INHALT

04 **LEBEN IM QUARTIER**  
BARMBEK – RAU UND GRADLINIG

08 **SPORT & BEWEGUNG**  
TRENDSPORT TRAMPOLINSPRINGEN

10 **SERVICE**  
FRÜHJAHRSPUTZ LEICHT GEMACHT

12 **UNSERE MIETER**  
ZAUBEREIEN AUS PAPIER

14 **KOCHEN**  
KÜCHENKRÄUTER VORZIEHEN –  
FRÜHLING AUF DEM TELLER

16 **KINDER**  
SPIELE FÜR DRAUSSEN –  
NEU ENTDECKT

18 **UNTERWEGS**  
WER SINGT DENN DA?  
BIRDWATCHING IN HAMBURG

20 **AKTUELL**  
MIT HIGHSPEED IN  
DIE DIGITALE ZUKUNFT

22 **TIPPS & TRENDS**

24 **GEWINNSPIEL**

TITEL



Foto: Cornelius M. Braun

04

## rau und gradlinig

Barmbek ist typisch Hamburg – ein Stadtteil zum Leben



Illustration: Volker Winter

## Hinkepott und mehr

Jetzt raus und mit einfachen Spielen Spaß haben!

## Höhenflüge

Trampolinspringen: auch in Hamburg voll im Trend

08



Illustration: Volker Winter

Foto: Björn Gantert

18

## wer singt denn da?

So entdecken Sie die Vogelwelt vor der Haustür



Foto: Annegret Wiemann

10



Illustration: Volker Winter

## sauber!

Frühjahrsputz macht Spaß. Wir zeigen wie

20

## digitale Zukunft

Glasfaser für SAGA-Wohnungen

Illustration: Volker Winter

## geknickt, gefaltet, gerollt

Ismet Apaydin schafft Kunstwerke aus Papier

12



Foto: Sarah Rubensdörffer

## IMPRESSUM

WIR GEMEINSAM, DAS MIETERMAGAZIN DER SAGA UNTERNEHMENSGRUPPE

**Auflage:** 135.700 Exemplare

**Anschrift der Redaktion:**

WIR gemeinsam, Mietermagazin der SAGA Unternehmensgruppe  
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg  
Tel. 040 42666 9116  
E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg

**Herausgeber:** SAGA Unternehmensgruppe  
Redaktion: Dr. Michael Ahrens (Leitung und V.i.S.d.P.), Gunnar Gläser, Johanna Küther, Kerstin Matzen

**Texte:** Dr. Michael Ahrens, Oliver Dupke, Britta Gayk, Gunnar Gläser, Andrea Guthaus, Johanna Küther, Kerstin Matzen, Andreas Tholund

**Gestaltung:** coast communication, Volker Winter, Hamburg

**Titelfoto:** Cornelius M. Braun

**Druck:** Evers Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Straße, 25704 Meldorf

**Erscheinungsweise:** Jährlich sechs Ausgaben in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion. WIR gemeinsam ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.

**Ihre Meinung interessiert uns:** Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit. Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge? Schreiben Sie uns.

# Hamburg 1

„WIR IN HAMBURG“  
BEI HAMBURG 1

Berichte aus den Stadtteilen alle vier Wochen dienstags um **17.45, 18.45, 19.45 Uhr**

Nächste Termine  
**24.04. & 22.05.2018**



## Barmbek ist Backstein, rau und gradlinig

TEXT JOHANNA KÜTHER  
FOTOS CORNELIUS M. BRAUN

Von der Innenstadt aus gesehen liegt der Stadtteil in zweiter Reihe, begrenzt vom Stadtpark im Westen und dem Osterbekkanal im Süden. Ein ehemaliges Arbeiterviertel wie St. Pauli. Es ist kein Zufall, dass hier das Museum der Arbeit seinen Standort hat.



In einer ehemaligen Fabrik, den Hallen der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie. Aus Backstein, versteht sich. Aus Backstein sind auch die meisten der rund 3.500 Wohnungen der SAGA Unternehmensgruppe im Quartier. Anders als auf St. Pauli käme hier aber niemand auf die Idee, das Quartier als hip zu bezeichnen. Unaufgeregt schon eher. Unaufgeregt wie auch dessen Bewohner. Und bodenständig, wie es zum Ort passt.

In den letzten 20 Jahren hat sich der Stadtteil stark verjüngt. Viele Studenten und junge Familien sind zugezogen – auch weil neu gebaut wurde. Andere dagegen sind schon ewig hier.

So wie Ulrich Hoffmann, der im 36. Jahr seinen Buchladen am Barmbeker Bahnhof betreibt. „Eigentlich sind wir viel mehr als ein Buchhandel. Über den Tresen hinweg geht es oft auch um ganz andere Themen als um Bücher“, sagt der 60-Jährige und schmunzelt. Eine Art Kommunikationszentrale sei sein Laden. Und zu besprechen gibt es viel, denn der Stadtteil verändert sich.

Diese Veränderung begleitet Ulrich Hoffmann aktiv. Er ist Vorstand der Interessengemeinschaft Fuhlsbüttler Straße e. V., der IG Fuhle, einem Verbund von Gewerbetreibenden rund um die Fuhlsbüttler Straße. Die sogenannte „Fuhle“ zieht sich vom Barmbeker Bahnhof hoch bis über die Stadtteil-

Die typischen Backsteinensembles rund um den Schwalbenplatz prägen den Stadtteil

„Herzlich,  
kommunikativ,  
nachbarschaftlich“

ULRICH HOFFMANN  
ÜBER DIE  
NEU-BARMBEKER



renze hinaus zum Ohlsdorfer Friedhof.

Sie ist so etwas wie die Lebensader des Stadtteils – lange Zeit jedoch weder pulsierend noch ansehnlich. Ein Grund, warum das Gebiet rund um die Fuhle 2005 vom Senat zum Sanierungsgebiet erklärt wurde. Seitdem haben sich insbesondere der südliche und nördliche Teil der Geschäftsstraße sehr gewandelt. In den letzten Jahren siedelten sich internationale Gastronomie und neues Gewerbe an. Der öffentliche Raum wurde umgestaltet. Das gilt auch für das Eintrittstor zur Fuhle, die 2017 fertiggestellte Piazzetta-Ralph-Giordano. Der Namensgeber ist geborener Barmbeker: Und so ließ der Autor und Publizist Ralph Giordano den Stadtteil auch Schauplatz seines berühmten Romans „Die Bertinis“ werden. Der Platz am Barmbeker Bahnhof bildet auf kleinem Raum bereits viel von dem ab, was Barmbek-Nord ausmacht. Kaffeeduft mischt sich mit Dönergeruch, Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft strömen vom oder zum Barmbeker Bahnhof, rhythmisches Hämmern einer Großbaustelle dröhnt von der anderen Straßenseite, der Supermarkt liegt um die Ecke, direkt gegenüber seit mehr als 30 Jahren Ulrich Hoffmanns Buchladen.

Gemeinsam mit der IG Fuhle unterstützt er beim Ankommen, aber auch beim Bleiben,

bringt neue und alte lokale Akteure, Gastronomen und Einzelhändler zusammen. Überhaupt gebe es hier enorm starke Stadtteilforen, sagt der Buchhändler. Kulturzentren wie die Zinnschmelze am Barmbeker Bahnhof oder das Bürgerhaus im Norden bieten Workshops, Seminare, Kurse, Cafés und Stadtteilgespräche.

Das erleichtert den Zugezogenen das Ankommen. Wie die Neu-Barmbeker seien? „Herzlich, kommunikativ, nachbarschaftlich“, antwortet Ulrich Hoffmann, ohne zu zögern. „Viele merken, dass hier Bewegung ist, dass sie gehört werden und man sich einbringen darf.“

Ein Eindruck, den Ulli Smandek vom Bürgerhaus Barmbek bestätigt. Der Generationenwechsel sei erfolgt, die Atmosphäre geblieben. Vielleicht läge es an der Bauweise. Die trägt die Handschrift des ehemaligen Oberbaudirektors Fritz Schumacher, der in den 1920er/1930er-Jahren mit den von Grünzügen unterbrochenen Backsteinensembles den Stadtteil prägte. Das mache es „stressfrei“, findet Ulli Smandek.

Nicht mit Sehenswürdigkeiten gespickt, aber dennoch sehenswert sei Barmbek, findet Buchhändler Ulrich Hoffmann. Recht hat er. Hier gibt es keinen Michel, keine Schar an Touristen, keine ausgeprägte Clubszene. Barmbek-Nord ist ein Stadtteil zum Leben, hier gibt es – unerwartet hinter der nächsten Ecke – grüne Freiflächen, roten Backstein, der selbst bei tristem Wetter strahlt, gutes Essen für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel und originelle inhabergeführte Läden direkt neben dem riesigen Supermarkt. Vor allem aber gibt es Menschen, die sich nicht so wichtig nehmen und die damit den Stadtteil so wunderbar gelassen machen. Die sich aber gleichzeitig für ihn einsetzen, denen es nicht egal ist, wie es weitergeht. Und so bewegt sich Barmbek-Nord weiter, an vielen Stellen auch optisch. Am Bahnhof entsteht im kommenden Jahr ein Hotel mit Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Die Fassade aus Backstein. Natürlich.

**BARM  
BEK**  
Original. Hamburg.

Nicht zufällig greift auch die neue Dachmarke des Stadtteils den Backstein auf



Ulli Smandek begleitet die Entwicklung von Barmbek seit 1991

B A R M B E K



1

#### KULINARISCHER KURZTRIP

Im Morgenland servieren Erkan Yavuz und sein Team mit stets guter Laune junge orientalische Küche. In dem stilvoll eingerichteten Restaurant (mit Backsteinwand) lassen sich in familiärer Atmosphäre Kumpir, Falafel und Pide genießen.

[www.morgenland-restaurant.de](http://www.morgenland-restaurant.de)



2

#### URBAN GARDENING ÖSTLICH DER ALSTER

Seit drei Jahren gärtnergern das Team von „FuhlsGarden“ gemeinsam in Barmbek. Auf dem Gelände der Kita der Stiftung Kinderwelt e.V. wird auf einer Ackerfläche und mehreren Hochbeeten gegraben, gesät und geerntet. Jeden Sonntag um 15 Uhr stehen die Pforten zum „FuhlsGarden“ Interessierten offen.

[www.fuhlsGarden.de](http://www.fuhlsGarden.de)

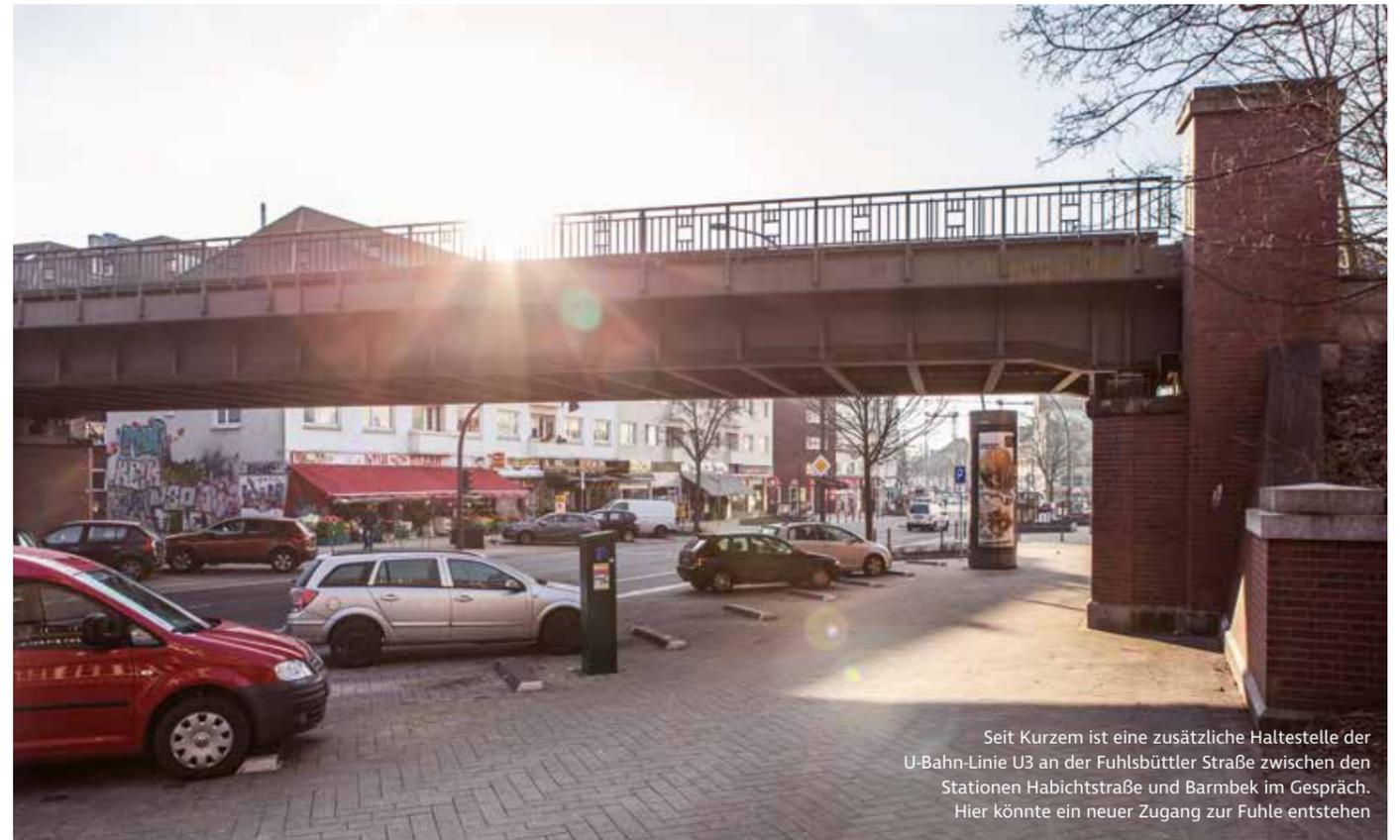


3

#### DAS ABC DER ARBEIT

Naturgemäß dreht sich im Museum der Arbeit alles um die Erwerbstätigkeit des Menschen. Dabei werden nicht nur Handwerke wie zum Beispiel der Buchdruck vorgestellt. Schwerpunkt ist die Veränderung von Lebens- und Arbeitsbedingungen seit der Industrialisierung, zum Anschauen, Anhören und Anfassen. Noch bis zum 5. Mai 2018 beschäftigt sich eine interaktive Sonderausstellung mit Karl Marx und seinem Werk.

[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)



Seit Kurzem ist eine zusätzliche Haltestelle der U-Bahn-Linie U3 an der Fuhlsbüttler Straße zwischen den Stationen Habichtstraße und Barmbek im Gespräch. Hier könnte ein neuer Zugang zur Fuhle entstehen

TREND  
SPORT

TEXT ANDREAS THOLUND

# Höhenflüge

Ein Trend geht durch die Decke: Überall in Deutschland eröffnen Trampolinhallen, in Hamburg sind es bereits drei. Für wen eignen sich diese Angebote und was kann man dort erleben? Wir haben uns umgeschaut.

**T**rampolinspringen macht Spaß. Nein – es macht regelrecht glücklich. Wer eine der drei Trampolinhallen in Hamburg besucht, sieht bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchweg fröhliche Gesichter. Die Beschleunigung beim Springen zu erleben, durch die Luft zu fliegen und Drehungen oder Rotationen auszuprobieren, ist ein großartiges Erlebnis, von dem viele nicht genug bekommen können. Kinder entdecken dabei neue Möglichkeiten der Bewegung und Erwachsene erinnern sich sofort an das Freiheitsgefühl, das man auf dem Trampolin erleben kann.

Der bundesweit erste große Trampolinpark, das JUMP House, entstand 2014 in Stellingen. Seit Januar 2018 gibt es ein weiteres JUMP House in Poppenbüttel und mit dem SPRUNG.

RAUM in Wandsbek/Marienthal eine dritte Trampolinhalle. In allen drei Trampolinwelten können die Besucher nicht nur springen, sondern auch verschiedene Kurse belegen, in Mannschaften spielen und spektakuläre Herausforderungen absolvieren – vom Ninja-Parkours bis zur interaktiven Kletterwand. Das macht nicht nur Spaß, es ist auch ausgesprochen gut für die allgemeine Fitness und Körperkoordination.

Haben Sie Lust, das selbst einmal zu erleben? Schicken Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Trampolin“ an [wirgemeinsam@saga-hamburg.de](mailto:wirgemeinsam@saga-hamburg.de) mit dem Stichwort „Trampolin“ (Absender nicht vergessen). Unter allen Einsendungen **verlosen wir 2 x 2 Karten für ein JUMP House und 3 x 2 Karten für den SPRUNG.RAUM.** Viel Glück!

Foto: JUMP House/Anna-Lena Ehlers

## EXPERTENMEINUNG

Prof. Dr. Ingo Froböse ist Sportwissenschaftler und Gesundheitsexperte ([www.info-froboese.de](http://www.info-froboese.de)).



Foto: Sebastian Bahr

### Für wen eignen sich die neuen Trampolinhallen?

Das ist wunderbar für alle Menschen, die neue Bewegungsformen ausprobieren wollen. Trampolinspringen löst Emotionen aus und erinnert an die Kindheit. Das Fliegen und die Rotationen kennen wir im Alltag nicht, das ist ein besonderes Erlebnis, das unseren Bewegungs-Erfahrungsschatz erweitert.

### Welche Auswirkungen hat das Springen auf den Körper?

Trampolinspringen ist gut für die Körperkontrolle und Koordination, die Körperspannung und auch für die allgemeine Fitness. Alles Dinge, von denen wir im Alltag sehr stark profitieren können.

### Worauf sollte man achten, wenn man in eine Trampolinhalle geht?

Bei Problemen mit den Gelenken, der Wirbelsäule oder auch bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollte man vorab mit dem Arzt klären, ob etwas gegen den Besuch spricht. In der Halle ist es wichtig, sich Schritt für Schritt heranzutasten und ein paar Techniken zu üben: Auf der Stelle bleiben, abstoppen, unterschiedliche Höhen springen. Also: Langsam einsteigen und nicht gleich übermütig werden, dann kann man sicher springen.



Foto: JUMP House/Tom Metz

### ADRESSE

#### Poppenbütteler Bogen 46

Erreichbar ab S-Bahn Poppenbüttel mit dem Bus 178 Richtung Garstedt, Haltestelle Sandkuhlenkoppel, einige Minuten Fußweg.

### JUMP House Poppenbüttel

Das zweite JUMP House in Hamburg bietet mit „Sky Ninja“ eine Weltneuheit – Klettern am Seil oder im Netz über den Köpfen der anderen Besucher. Darüber hinaus gibt es auch in Poppenbüttel auf 5.500 Quadratmetern zahlreiche Spiel-, Sport- und Erlebnisangebote. [www.jumphouse.de](http://www.jumphouse.de)



Foto: SPRUNG.RAUM

### ADRESSE

#### Am Neumarkt 38c

Erreichbar ab U-Bahn Wandsbek Markt mit dem Bus 162 Richtung Rahlstedt, Haltestelle Postamt am Neumarkt.

### SPRUNG.RAUM

Mit dem SPRUNG.RAUM ist seit Januar ein zweiter Anbieter für Trampolinspaß in Hamburg am Start. Neben Familien finden hier auch ambitionierte Sportler passende Angebote – Parkourläufer, Cheer-Trickspringer oder Wakeboarder kommen zum Training. Alle Trainer haben einen Trampolinschein und helfen dabei, neue Tricks zu lernen. Auch der SPRUNG.RAUM bietet eine Vielzahl an Attraktionen und mit der interaktiven Kletterwand eine Weltneuheit. Mehr Infos unter: [www.sprungraum.de](http://www.sprungraum.de)



Foto: JUMP House/Anna-Lena Ehlers

### ADRESSE

#### Kieler Straße 572

Erreichbar ab U-Bahn Hagenbecks Tierpark mit Bus 281, Haltestelle Wördemanns Weg.

### JUMP House Stellingen

Die erste Trampolinhalle in Deutschland wurde mittlerweile erheblich erweitert und bietet Spaß für die ganze Familie – darunter eine Schaumstoffgrube, die „Ninja-Box“ mit drei Hindernisparcours und zahlreiche weitere Attraktionen. Ebenfalls im Angebot sind Fitnesskurse und Programme für Schulklassen, Vereine, Firmen und Geburtstage. Tipp: Sprungzeiten am besten vorab online buchen unter: [www.jumphouse.de](http://www.jumphouse.de)



# sauber!

**Frühjahrsputz – selbstverständlich oder völlig überschätzt? Fakt ist: Die Tradition, nach dem Winter das Haus gründlich auf den Kopf zu stellen, stammt aus der Zeit, als mit Kohleöfen geheizt wurde und sich dadurch deutlich mehr Schmutz ansammelte.**

**Das ist heute nicht mehr der Fall, außerdem wird häufiger zwischendurch geputzt – eine große Reinigungsaktion ist also oft unnötig. Trotzdem finden sich in jedem Haushalt Ecken oder Gegenstände, die gern übersehen werden. Für die eignet sich ein Frühjahrsputz hervorragend!**



## Reinigungsmittel

Weniger ist mehr – das gilt ganz besonders für Putzmittel. Beachten Sie also die Dosierungsempfehlung. Verzicht können Sie auf Spezialreiniger wie Backofensprays, Abflussreiniger, chlorhaltige WC-Reiniger oder Desinfektionsmittel – damit schonen Sie Geldbeutel und Umwelt. Allzweckreiniger, Handspülmittel, Scheuermilch und ein Reiniger auf Zitronensäure- oder Essigbasis – am besten mit Umweltsiegel – reichen völlig aus. Aber auch mit Hausmitteln wird vieles blitzblank – beispielsweise mit Waschsoda, Natron, Backpulver.

## Backofen



Dicke Verkrustungen, fettige Schlieren – einen Backofen zu reinigen, kostet Zeit und Nerven. Probieren Sie es einmal so: einen Esslöffel Waschsoda mit einem Liter heißem Wasser mischen und auf die Verschmutzungen auftragen. Aber Handschuhe benutzen, damit die Haut nicht austrocknet. Einwirken lassen, den Schmutz mit einem Schwamm lösen und mit klarem Wasser auswischen. Das wirkt übrigens auch bei verstopften Abflüssen. Hierfür einfach ein paar Esslöffel Soda in den Abfluss füllen und heißes Wasser hinterhergießen.



## Balkonmöbel

Gerade weiße Kunststoffmöbel werden mit der Zeit grau und unansehnlich. Reinigen Sie sie am besten mit Essigwasser im Verhältnis 1:5. Stärker verschmutzte Stellen können Sie mit angefeuchteter Zahnpasta oder einem Brei aus Backpulver und Wasser behandeln. Kurz einwirken lassen und mit reichlich klarem Wasser abspülen.

## Kühlschrank



Kühlschränke werden oft vernachlässigt. Damit sich keine Keime ausbreiten, reinigen Sie den Kühlschrank am besten regelmäßig. Dazu warmes Wasser mit einem Schuss Allzweckreiniger oder Essigessenz nehmen und alle Innenflächen und beweglichen Teile gründlich säubern. Stauben Sie bei der Gelegenheit auch das Gitter an der Rückseite ab: Je mehr Staub sich dort sammelt, desto höher ist der Stromverbrauch.



## Armaturen

Kalkablagerungen bekommen Sie mit Zitronensäure in den Griff. Mischen Sie das Pulver mit warmem Wasser (Verhältnis 1:3) und wischen Sie die Oberflächen damit ab. Bei hartnäckigen Flecken umwickeln Sie die Armatur über Nacht mit einem getränkten Lappen oder Küchenpapier. Bitte nehmen Sie keine Essigessenz – die kann den Edelstahl angreifen. Als Entkalker für Waschbecken und Toilette eignet sich Essig jedoch bestens.



## Tipps vom Profi

**Sie wollen doch einen größeren Frühjahrsputz? Mercy Kwakye, Hauswirtschaftsleiterin und Inhaberin vom Hamburger Putzservice Miss Finish ([www.missfinish.de](http://www.missfinish.de)), verrät, wie er leichter von der Hand geht.**

### Welche Reihenfolge ist beim Frühjahrsputz sinnvoll?

Immer von außen, wo der größte Schmutz sitzt, nach innen: Also zunächst den eventuell vorhandenen Balkon, dann die Fenster, danach die Zimmertüren, anschließend Schränke/Küchenschränke/Regale – erst oben, dann von innen. Zum Schluss sind die Böden dran.

### Was darf bei einem richtigen Frühjahrsputz nicht fehlen?

Das Fensterputzen. Hier ist das Erfolgserlebnis besonders groß, denn wenn die Sonne durch saubere Fenster scheint, sieht alles gleich viel besser aus. Und viele vergessen, Vorhänge, Gardinen und Jalousien zu reinigen. In denen sammelt sich mehr Staub, als man denkt.

### Wie bringt man mehr Spaß in die Angelegenheit?

Ganz klar mit Musik.

### Haben Sie einen „Putzgeheimtipp“?

Ich arbeite gern mit einem Schmutzradierer bzw. Zauberschwamm. Damit kann man viele Flecken, auch an Wänden, kinderleicht entfernen.

## Fenster



Wenn die Sonne scheint, wirds deutlich: Die Fenster haben es dringend nötig! Aber putzen Sie nur, wenn es bewölkt ist. Bei Sonne verdunstet das Putzwasser zu schnell auf der Scheibe, das gibt Streifen. Für die Reinigung von Glas und Rahmen reichen Wasser und Spülmittel. Ist alles sauber, trocknen Sie die Scheiben mit einem Abzieher oder fusselfreien Tuch. Für den Abzieher gilt: das Putzwasser waagrecht abziehen und nach jeder Bahn die Gummilippe trocknen. Besonders blank wird es, wenn mit einem Nylonstrumpf nachpoliert wird.

**Noch mehr Tipps gefällig? Hier finden Sie alles, was Sie rund um das Thema Haushalt wissen möchten:**

[www.haushaltstipps.com](http://www.haushaltstipps.com)

[www.frag-mutti.de](http://www.frag-mutti.de)

[www.waschtipps.de](http://www.waschtipps.de)



GEKNICKT, GEFALTET, GEROLLT

# Zaubereien aus Papier

Kaum hat Ismet Apaydin, genannt „Isi“, einige seiner Werke für uns ausbreitet, nahen neugierige Besucher.

TEXT KERSTIN MATZEN FOTOS SARAH RUBENSDÖRFFER

**Viele Papierwerke sind im Blog von Ismet Apaydin zu sehen. Außerdem bietet er Isigami-Kurse für Schüler und Erwachsene an. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter: [www.isigami.blogspot.com](http://www.isigami.blogspot.com)**

**S**o wie an diesem Nachmittag im Café der Hamburger Kunsthalle, ist es immer, wie ein Kollege schmunzelnd erzählt.

Stauend werden die filigranen Papier-Figuren betrachtet. Und – nach einem fragenden Blick zu Isi – vorsichtig in die Hand genommen. Der freundliche Mitarbeiter der Kunsthalle kennt diese Reaktionen und freut sich über die offenkundige Anerkennung der Gäste – immer wieder.

Seit rund 15 Jahren verarbeitet Ismet Apaydin abgerissene Abschnitte der Eintrittskarten. „Isigami“ nennt er selbstbewusst seine eigene Kunstform. Fast nebenbei nimmt der 61-Jährige sieben Schnipsel zwischen die Finger. Während Isi sich weiter mit seinem Publikum unterhält, faltet, kneift, ritzt, rollt und schiebt er das Papier – bis plötzlich ein Frosch auf seiner Handfläche liegt. Wenn er dann geschickt auf das Hinterteil drückt, hüpfet der Papierfrosch wie ein echter.



Ismet Apaydin an seiner Wirkungsstätte: Seit 15 Jahren arbeitet er in der Hamburger Kunsthalle und erfreut Besucher nebenbei mit „Isigami“

Dies ist seine kleinste Figur, die oft zwischendurch beim Warten auf Besucher in der Kunsthalle entsteht. Andere Arbeiten bastelt Isi in seiner Freizeit zu Hause. „Mein Problem ist von jeher, dass ich die Finger nicht still halten kann“, erklärt Apaydin verschmitzt.

Als Kind einer Handwerkerfamilie war er es gewohnt, selbst zu bauen – Pfeil und Bogen oder Seifenkisten. Bauen wollte der gebürtige Türke auch als Erwachsener und begann ein Architekturstudium in Ankara. Doch wegen der damaligen innenpolitischen Wirren reiste er als 24-Jähriger nach Hamburg. Und blieb. Zahlreiche bürokratische Hindernisse verhinderten eine Fortsetzung seines Studiums.

Doch der junge Ismet gab sich nicht auf. Er schlug sich mit zahlreichen Jobs durch, betrieb viele Jahre einen Imbiss und kam vor 15 Jahren als Aufsicht zur Kunsthalle. Nur still stehen – das ist nicht seine Sache. Und so begann anfangs unbemerkt seine künstlerische Karriere.

Feuerwehrautos, Flugkörper, Fabelwesen, Hunde, Pinguine und vieles mehr sind im Laufe der Jahre entstanden. „Sogar einen Isifanten habe ich mal für Otto Waalkes gemacht“, erzählt er.

Seine größten Objekte sind ein etwa 1,60 Meter großer Fernsehturm aus mehreren Hundert Abschnitten und ein Riesenrad, das sich sogar dreht. „Und dank meiner Kollegen bin ich immer gut mit Material versorgt.“

Einen Traum gibt es noch: Ismet Apaydin würde gerne die ganze Kunsthalle aus Papier nachbauen. Dafür fehlen im Moment aber noch der Platz und die Zeit. Und solange sich die Kinder über seine hüpfenden Frösche freuen, ist er ein zufriedener Mensch.



**„Mein Problem ist von jeher, dass ich die Finger nicht still halten kann“**



TEXT ANDREA GUTHAUS  
FOTOS MÜCAHIT ÖZCAKIR  
FOODSTYLING JOHANN VOSTEEN

# Schnittlauch Petersilie Rosmarin und Co.

**Lust auf frische Kräuter?** Dann ziehen Sie Basilikum, Minze, Salbei und Thymian jetzt auf der Fensterbank vor. Viele Tipps hat **Andrea Madadi von der Demeter Gärtnerei Sannmann** in den Vier- und Marschlanden. Dort gedeihen Gemüse, Kräuter und Salate in Bio-Qualität.

## Was braucht man zum Anziehen von Kräutern und wie wirds gemacht?

Zum Anziehen brauchen Sie Erde, Töpfchen und Saatgut – ich empfehle Saatgut von Bingenheimer. Verwenden Sie Anzuchterde, die wenig Dünger enthält, so dass die Pflanzen langsam, aber kräftig wachsen. Damit füllen Sie das Töpfchen fast voll und legen die Samen in die Erde. Manche Sorten drückt man nur leicht in der Erde an, andere werden mit einer Schicht Erde bedeckt. Orientieren Sie sich an den Tipps auf dem Samentütchen.

## Dann kommen die Töpfe auf die Fensterbank und werden gegossen?

Genau. Ich wässere die Anzucht täglich vorsichtig mit einer Sprühflasche, bis die obere Erdschicht gut durchfeuchtet ist. Decken Sie die Töpfe mit einem lichtdurchlässigen Vlies ab, damit sie nicht austrocknen. Sind die Jungpflanzen kräftig gewachsen, dürfen sie in größere Töpfe mit Kräutererde. Gedüngt wird erst nach zwei Monaten – mit Kompost oder Kaffeesatz. Vorsicht bei mediterranen Kräutern: Rosmarin, Thymian oder Salbei brauchen weniger Nährstoffe.

## Wann dürfen die Pflanzen raus auf den Balkon?

Vorsichtshalber würde ich die Eisheiligen abwarten, die sind Mitte Mai. Schnittlauch und Petersilie können aber etwas Kälte vertragen. Wenn Ihr Balkon geschützt liegt, dürfen die Pflanzen schon früher raus. Den Standort – egal, ob auf dem Balkon oder in der Wohnung – müssen Sie ausprobieren. Jede Pflanze hat andere Ansprüche an Licht, Wärme und Luft. Und ein Tipp für die Ernte: nie mehr als ein Fünftel der Blätter auf einmal ernten.

## Recycling ist Trumpf

In jedem Haushalt findet sich jede Menge Material für Anzuchttöpfchen. Eierkartons eignen sich bestens und Papprollen, die an einer Öffnung zu einem Boden gefaltet werden. Es können aber auch halbierte Tetrapacks, leere Konservendosen oder Senfgläser verwendet werden.

## Warum sind Kräuter so gesund?

Viele Kräuter machen sich gut in der Hausapotheke. Sie enthalten wertvolle ätherische Öle, Harze, Bitter- und Gerbstoffe. Schon seit Jahrhunderten werden Kräuter genutzt: Thymian beruhigt den Husten, Minze lindert Spannungskopfschmerzen und bei Halsweh hilft Salbei.

Weitere Tipps und Rezepte finden Sie unter: [www.sannmann.com](http://www.sannmann.com)

## Frühling auf dem Teller

### Käse-Dip

250 g körniger Frisch- oder Schafskäse  
50 g Joghurt  
40 g Sauerrahm  
Salz, Pfeffer, Curry  
Paprika rosenscharf  
Chili  
2 TL Zitronensaft

Frischkäse, Joghurt und Sauerrahm gut verrühren. Mit den Gewürzen kräftig abschmecken. Nach Bedarf mit gehackten Kräutern wie Petersilie, Dill, Basilikum, Estragon oder Kresse mischen oder mit Sprossen bestreuen.



### Tomaten-Dip

500 g Tomaten vierteln, Blütenansatz entfernen  
2 Knoblauchzehen, geschält  
Salz, Pfeffer, Chili  
Cayennepfeffer

Alles pürieren und kräftig abschmecken. 200 g Schafskäse oder Frischkäse unter die Soße rühren. 1 Bd. Basilikum, Blättchen abzupfen, waschen, trocken tupfen, grob hacken. Alles gut verrühren, Basilikum untermischen, kräftig abschmecken. Nach Geschmack noch mit je 1 TL Thymian und Oregano sowie 1 EL Tomatenmark würzen.



### Kräuterquark-Dip

250 g Quark  
50 g Crème fraîche  
1 EL Zitronensaft  
Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer

Quark mit Crème fraîche und Zitronensaft gut verrühren. Mit den Gewürzen kräftig abschmecken. 1 Bd. Petersilie fein hacken, 1 Bd. Schnittlauch in feine Röllchen schneiden, 1 Bd. Basilikum fein hacken. Kräuter unter das Dressing mischen. Bei Bedarf eine Knoblauchzehe dazupressen.

# HINKEPOTT UND MEHR



Foto: iStock

**Es gibt Kinderspiele, die sind so einfach und gleichzeitig so faszinierend, dass sie überall auf der Welt gespielt werden, und das zum Teil seit mehreren Tausend Jahren. Einige von ihnen sind bei uns etwas in Vergessenheit geraten. Das wollen wir ändern und stellen drei vor – ideal für draußen und ohne großen Aufwand zu spielen.**

## Hüpfspiele

Hickelhäuschen, Hickelkasten, Hopse oder Hinkepott: Das sind nur einige der bei uns benutzten Namen für das wohl weltweit bekannteste Kinderhüpfspiel. Auch in den Varianten Himmel und Hölle oder Hüpf Schnecke geht es um immer um das eine: Ein auf den Boden gezeichnetes Diagramm wird nach vorher festgelegten Regeln auf meist einem Bein abgehüpft. Gefragt ist Motorik, aber auch Geschicklichkeit. Denn die Spieler müssen das jeweils nächste Feld zunächst

mit einem Wurfstein treffen. Der sollte möglichst flach sein, damit er nicht über das anvisierte Feld hinauskuellert. Die weltweite Verbreitung verdankt das Spiel möglicherweise den Römern, die in der Antike mit ihrem Straßennetz ideale Untergründe für die Hüpf-Diagramme schufen. Was Ihre Kinder dafür brauchen: Kreide, Wurfsteine und einen Hof oder Gehweg – los gehts!

## Klickern

Haben Sie noch Ihr Murmelsäckchen oder Murmelglas aus Kinderzeiten aufgehoben? Wenn ja, zeigen Sie Ihrem Nachwuchs einfach mal, wie ein spannender Wettkampf mit und um Murmeln ausgetragen wird. Ob beim Wand- oder Lochmurmeln – hier ist Konzentration gefragt und der eine oder andere Trick für das perfekte Andotzen oder Antippen. Vielleicht haben Sie ja noch einen auf Lager. Übrigens: Früher galten Murmeln als echte Schätze – im alten Ägypten waren sie sogar eine Grabbeilage für Pharaonen. Inzwischen gibt es sie säckeweise in den unterschiedlichsten Farben und Mustern günstig im Spielzeuggeschäft und online zu kaufen. Schön sind sie noch immer. Mehr zu Murmeln und Murmelspielen: [www.murmeltwelt.de](http://www.murmeltwelt.de)



## Gummitwist

Für Gummitwist kann immer noch ein Hosengummi herhalten, muss es aber nicht. Es gibt eine große Auswahl an Gummitwist-Bändern in verschiedenen Farben zu kaufen – die Anleitungen sind dann gleich dabei. Gerade jetzt, wo es langsam wärmer wird, ist dieses Spiel perfekt, um sich draußen zu bewegen und auf Betriebstemperatur zu kommen. Die Reime, die dazu gesprochen werden, haben sich geändert, das Grundprinzip ist gleich geblieben: Für Gummitwist werden mindestens drei Mitspieler benötigt. Zwei haben das Gummitwist-Band um die Beine gespannt, der dritte springt in bestimmten Rhythmen über oder auf die Bänder. Je höher das Band gespannt wird, desto anspruchsvoller wird es. Fest steht: Einfacher kann Körperbeherrschung nicht trainiert werden.

## mehr Spiele

Sie möchten mehr Ideen und Anleitungen für Kinderspiele – alte wie neue? Dann schauen Sie doch mal hier:

- [www.muttis-blog.net](http://www.muttis-blog.net) (im Suchfenster Kinderspiele eingeben)
- [www.kinderspiele-welt.de](http://www.kinderspiele-welt.de)
- [www.kizz.de](http://www.kizz.de)
- [www.labbe.de/spielotti](http://www.labbe.de/spielotti)

## Verlosung

WIR gemeinsam verlost drei Exemplare des Buches „**Alte Kinderspiele**“ aus dem Ulmer-Verlag.

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Hinkepott“ an [wirgemeinsam@saga.hamburg](mailto:wirgemeinsam@saga.hamburg) schicken.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.

**Viel Glück!**

## TIPPS

**Veranstaltungstipp**

Am 23. und 24. Juni steigt auf der Elbinsel Kaltehofe die Hansebird. Das Festival bietet Ausstellungen, Führungen und Vorträge rund um die gefiederten Freunde. Für Kinder gibt es ein Mitmach-Programm: [www.hansebird.de](http://www.hansebird.de)

**Naturschutzgebiet auf dem Balkon**

Laden Sie Amseln, Spatzen, Rotkehlchen und Co. mit Nistkästen und einem kleinen Wasserbad ein. Einheimische Pflanzen in den Balkonkästen locken viele Insekten, mit denen Vogeleltern ihren Nachwuchs füttern.

**Dem Vogelgesang auf der Spur**

Ein knackiges Tschilp, ein kurzes Tickticktick, ein feines Sisisisi: Wenn Sie wissen wollen, wer da trällert, befragen Sie Ihr Smartphone. Apps wie „Vogelstimmen Id“ oder „Zwitschomat“ liefern eine automatische Stimmerkennung.

**Mit dem Fernglas durch die Stadt**

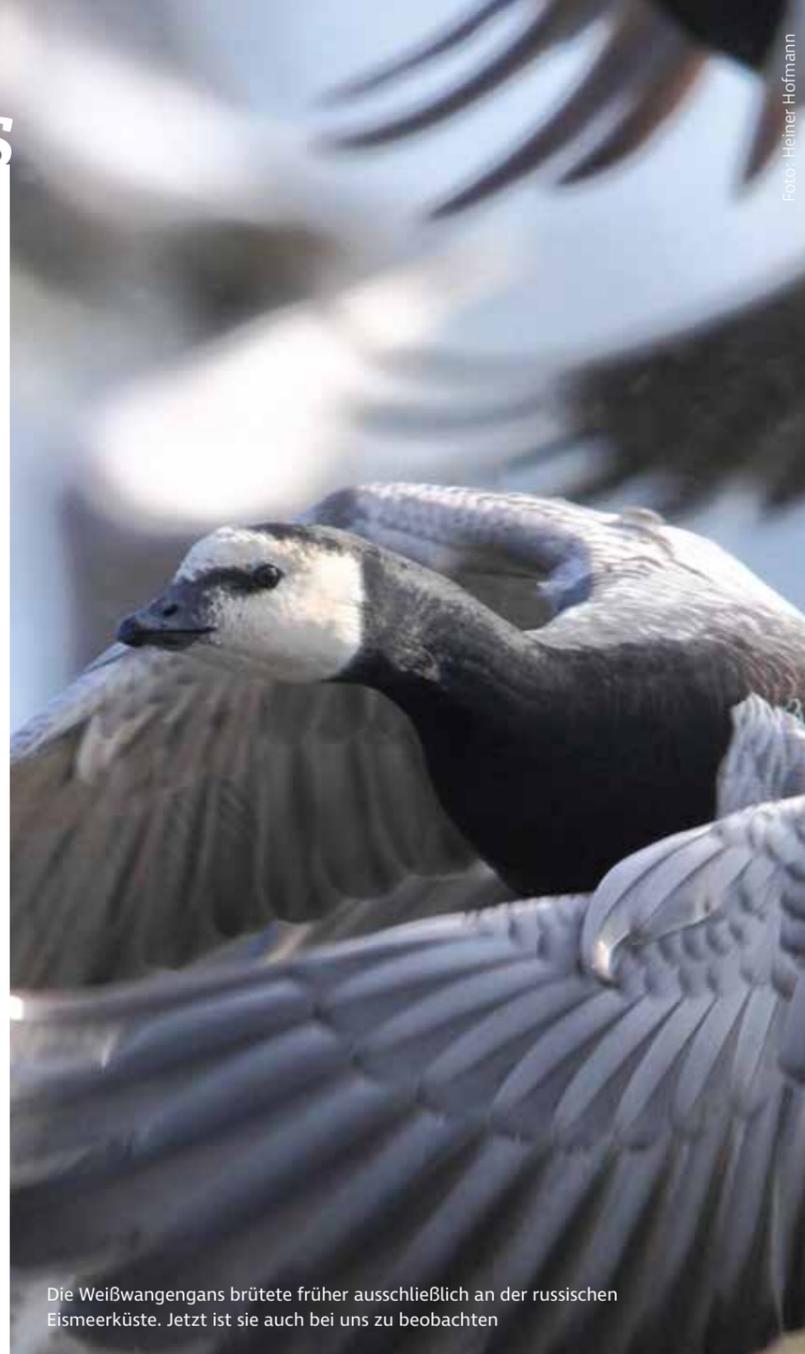
In Hamburg gibt es viele Ecken, an denen sich Vögel ausgezeichnet beobachten lassen – zum Beispiel in Planten un Blomen, rund um die Alster, auf dem Ohlsdorfer Friedhof, der Elbinsel Kaltehofe, im Duvenstedter Brook oder an der Elbe. Beste Beobachtungszeit ist der frühe Morgen: Viele Arten singen bereits vor Sonnenaufgang.

**Organisiert im NABU**

Der NABU hat deutschlandweit etwa 660.000 Mitglieder: Viele von ihnen sind Vogelfreunde, denn der NABU ist aus dem Bund für Vogelschutz hervorgegangen. Die Mitgliederzahlen steigen – mit jeder Menge Luft nach oben. Zum Vergleich: Die Royal Society for the Protection of Birds zählt in Großbritannien über eine Million Mitglieder.

## wer singt denn da?

Immer mehr Hamburger greifen zu Fernglas und Bestimmungsbuch und gehen auf die Pirsch – am Himmel, in Hecken, Büschen und Bäumen. Sie durchkämmen die Stadt nach Mauerseglern, Mehlschwalben, Grünfinken, Kohlmeisen, Zilpzalpen und deren Verwandten. Insgesamt tummeln sich rund 160 brütende Vogelarten in der Hansestadt. Bei der jährlichen Wintervogel-Zählung des NABU haben im Januar über 2.000 Hamburger mitgemacht – ein Rekord. Die Vogelbeobachter nennen sich heute übrigens einfach „Birder“ und tauschen sich in Internetforen wie [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) oder [www.club300.de](http://www.club300.de) aus.



Die Weißwangengans brütete früher ausschließlich an der russischen Eismeerküste. Jetzt ist sie auch bei uns zu beobachten

Foto: Heiner Hofmann



Foto: Marco Sommerfeld

Der Rotschenkel gehört zu den Schnepfenvögeln und ist in unseren Breiten immer seltener anzutreffen

**„In der Wedeler Marsch lässt sich der Vogelzug live beobachten“**

Hamburg hat für Vogel-Fans jede Menge zu bieten. Zahlreiche Arten lassen sich an vielen Orten in der Stadt bestaunen, aber auch im nahen Wedel, an der Carl Zeiss Vogelstation des NABU. Die Wedeler Marsch liegt auf der Route des Ostatlantischen Vogelzugs. Im Herbst ziehen hier riesige Vogelschwärme über das Land. Weil es an der Elbe Flachwasserzonen, tiefes Gewässer, aber auch Wiesen gibt, ist das Gebiet ein Paradies für verschiedene Wasser- und Watvogelarten. Was sich hier alles tummelt, erklärt Marco Sommerfeld, Leiter der Vogelstation.

**Welche Vögel lassen sich auf der Vogelstation beobachten?**

Die Wedeler Marsch ist ein sehr wertvolles Wiesenvogelschutzgebiet. Wir haben hier viele seltene Wasser- und Watvögel. Das sind zum Beispiel Kiebitze, Rotschenkel oder Reiher- und Tafelenten. Wir sehen aber auch Tausende Zugvögel, die im Fährmannsander Watt rasten. Brandgänse, Krickenten, Goldregenpfeifer und Kampfläufer tanken hier noch einmal auf, bevor sie zu ihren Winterrevieren in den Süden weiterfliegen. Die Wedeler Marsch ist außerdem ein wichtiges Winterquartier für Gänse. Anfang des Jahres hatten wir bei milden Temperaturen 15.000 Weißwangengänse – ein grandioses Naturschauspiel. Auch Seeadler werden regelmäßig gesichtet.



Foto: Heiner Hofmann



Foto: Heiner Hofmann

Immer wieder beeindruckend durch Größe und Aussehen – der Seeadler

Brandgänse sind Höhlenbrüter und bauen ihre Nester zum Beispiel in Kaninchenbauten

**Was können Besucher auf der Vogelstation erleben?**

Wir können den Gästen viele heimische Vögel zeigen. Wer im April oder Mai hier ein paar Stunden verbringt, kann bis zu 70 verschiedene Arten beobachten. Wir haben drei Beobachtungsstände. Unsere Besucher können Führungen mitmachen oder sie leihen sich Ferngläser aus und gehen selbst auf Entdeckungstour. Die Distanzen sind sehr kurz, man kommt also nah an die Tiere heran, ohne diese zu stören. In den vergangenen Jahren haben wir bemerkt, dass das Interesse an der Vogelwelt und der Natur stetig wächst. Unsere Führungen werden sehr gut angenommen. Im Frühjahr feiern wir unser Kiebitz-Fest. Bei gutem Wetter kommen knapp 1.000 Besucher. Es freut uns natürlich, wenn wir mit der Carl Zeiss Vogelstation des NABU so viele Menschen für die Natur begeistern können.



Foto: Thomas Dröse

Marco Sommerfeld vom NABU leitet die Vogelstation in der Wedeler Marsch.

**Haben Sie auch Tipps zum Birdwatching in Hamburg?**

Im Frühjahr bietet der NABU in sehr vielen Stadtteilen vogelkundliche Führungen. Das Programm heißt „Wer singt denn da?“ und findet in diesem Jahr zum 70. Mal statt. Von März bis Juni gibt es über 160 Spaziergänge, auf denen die Besucher mit unseren ehrenamtlichen Ornithologen die heimische Vogelwelt erkunden können. Wir bieten unter anderem Führungen im Stadtpark, im Niendorfer Gehege, in Planten un Blomen, am Altonaer Balkon, im Jenischpark oder im Eppendorfer Moor. Das Programm ist kostenlos. Teilnehmer sollten mit wetterfester Kleidung und Fernglas ausgerüstet kommen.

Alle Termine gibt es im Internet auf der Webseite [www.hamburg.nabu.de](http://www.hamburg.nabu.de)

KUPFERKABEL  
bis 100 Mbit/s

GLASFASERKABEL  
1.000 Mbit/s

BISHER

nur **7%**  
aller Wohnungen in  
Deutschland angeschlossen

#### GLASFASER? WAS IST DAS?

Bislang sind in den meisten Gebäuden herkömmliche Kupferdrähte verlegt. Diese ermöglichen Telefonie und einen Internetzugang mit Geschwindigkeiten von 16 bis 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Sind viele Nutzer im Netz, kommen die Leitungen schnell an ihre Grenzen. Glasfaserkabel sind deutlich leistungstärker und können dadurch größere Datenmengen schneller übertragen. Künftig sind dadurch Übertragungsraten von 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich. Das entspricht 1.000 Mbit/s. Das Herunterladen eines hochauflösenden Spielfilms dauert mit einem solchen Anschluss beispielsweise nur noch knapp 40 Sekunden statt 30 Minuten. Bislang sind in Deutschland nur rund sieben Prozent aller Wohnungen an ein solches Netz angeschlossen.

40 Sek.

30 Min.

#### LAHME LEITUNG? NICHT MEHR BEI DER SAGA!

Unsere Mieter sollen von den vielen Vorteilen der Digitalisierung in vollem Umfang profitieren können. Datenhungrige Angebote wie Streaming-Portale für Filme und Serien erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit. Längst halten smarte Lautsprecher, Fernseher und andere Endgeräte mit permanentem Internetzugang Einzug in Privatwohnungen. Da kann es passieren, dass eine herkömmliche Leitung nicht mehr genügend Leistung bietet. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes haben Sie künftig die Möglichkeit, alle Angebote störungs- und ruckelfrei zu nutzen.

#### WIE VERLÄUFT DER ANSCHLUSS MEINER WOHNUNG?

In den kommenden Jahren sollen fast alle Wohnungen der SAGA durch die Firma ImmoMediaNet an das Highspeed-Internet angeschlossen werden. Dabei verlegt das Unternehmen Glasfaserkabel direkt bis in die Wohnungen. Doch keine Sorge! Es werden bereits vorhandene Installationswege genutzt, so dass keine Wände aufgestemmt werden müssen. Am Anschlussstag installiert ein Techniker eine Internet-Buchse in der Wohnung. Sie werden vorab darüber informiert.

2018 2019 2020

INSTALLATION DER  
INTERNET-BUCHSE

# mit Highspeed in die digitale Zukunft

Die SAGA Unternehmensgruppe beginnt jetzt mit dem Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes. In den kommenden Jahren sollen rund 120.000 Wohnungen einen gigabitschnellen Anschluss ans Internet erhalten. Damit ist die SAGA bundesweit das erste große Wohnungsunternehmen, das nahezu allen Mietern einen Zugang zu dieser zukunftssicheren Technologie bietet. Der Ausbau beginnt am Gleiwitzer Bogen in Jenfeld. Nach und nach folgen dann die anderen Quartiere. Was sich ändert und wie Sie davon profitieren:

#### WAS KOSTET DAS UND WAS ÄNDERT SICH?

Ihnen entstehen keine Kosten für den Ausbau. Und auch sonst ändert sich nichts – wenn Sie es nicht wollen. Die alten Leitungen bleiben bestehen, so dass Sie wie gewohnt Ihren bisherigen Telefon- und Internetvertrag nutzen. Sie können künftig jedoch einen Vertrag über einen deutlich schnelleren Internetanschluss bei einem Anbieter Ihrer Wahl abschließen.

#### WELCHE VORTEILE GIBT ES NOCH?

Im Zuge des Ausbaus werden in den Außenanlagen vieler SAGA-Quartiere insgesamt 1.700 WLAN-Antennen errichtet. Sie können dadurch außerhalb Ihrer Wohnung das kostenlose Angebot von „Mobyclick“ nutzen und unbegrenzt im Internet surfen, Musik streamen oder chatten. Und zwar unabhängig davon, welchen Anbieter Sie zu Hause nutzen. Damit endet der schnelle Internetzugang nicht mehr an der Wohnungstür.

**1.700**  
WLAN-ANTENNEN



## Kochkultur

Der Arbeitstag war lang, der Magen knurrt und der Kühlschrank zu Hause ist leer. Die Lösung muss nicht der nächste Fast-Food-Laden, sondern kann eine „Chris' Kochtüte“ sein.

Mal enthält sie frische Zutaten für Käsespätzle, mal für Avocado-Pasta – das Angebot wechselt täglich. Die Idee stammt von Christoph Zettler, der auch die Rezepte entwickelt. Seine Kochtüten gibt es an der U-Bahn Hoheluftbrücke, am ZOB Altona und an der U-Bahn Schlump. Alles Weitere finden Sie unter: [www.chriskohtuete.de](http://www.chriskohtuete.de)

## Kultur gratis

1

Ausstellungseröffnungen gibt es beinahe täglich in einer der zahlreichen Galerien und Museen. Dort treffen sich die Kreativen und Kulturschaffenden der Stadt. Für Fans sind diese Vernissagen eine gute Möglichkeit, sich über die Vielfalt im Kunstbereich auf dem Laufenden zu halten. Und als Neugieriger kann man einfach mal reinschnuppern. Die Termine finden Sie unter: [www.galerien-in-hamburg.de](http://www.galerien-in-hamburg.de) oder [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

2

In Hamburg gibt es eine riesige kulturelle Auswahl. Doch vieles davon ist teuer. Da hilft der Kulturlotse: Das ehrenamtlich arbeitende Team recherchiert und sammelt kostenlose Angebote – das reicht von Lesungen, Konzerten der verschiedensten Musikrichtungen, Spieleabenden bis hin zu Stadtführungen. Auch für Familien gibt es gute Tipps. Die Seite verweist außerdem auf tägliche oder sich wöchentlich wiederholende Termine. Schauen Sie doch mal unter: [www.kulturlotse.de](http://www.kulturlotse.de)

Kulturlotse

## ALTE KULTUR

Die Taverne „Zum Tanzenden Einhorn“ ist ein beliebter Treffpunkt für Rollenspieler und Freunde des Mittelalters. Dort treffen sich Gleichgesinnte, amüsieren sich mit Spielen aus alten Zeiten und trinken ein Honigbier dazu. Aber auch Grufties, Goths und „Normalos“ lieben das rustikale Ambiente – und alle leben in Friede, Freude und Einigkeit miteinander. Sie finden die Taverne in der Bundesstraße 6 (Ecke Grindelallee). Die Termine für Spieleabende stehen unter: [www.zum-tanzenden-einhorn.de](http://www.zum-tanzenden-einhorn.de)



## Kultur-Tour

Am 21. April 2018 ist es wieder so weit. Mit einem einzigen Ticket (17 Euro; ermäßigt 12 Euro) können mehr als 50 Hamburger Museen besucht werden. Unter anderem öffnen das Altonaer Museum, das HSV-Museum und das KL!CK-Kindermuseum ihre Türen in der „Langen Nacht der Museen“. Von 18 bis 2 Uhr bieten die Häuser ein vielfältiges Programm mit Führungen, Musik, Tanz und Filmen. Ein Busshuttle mit zehn Linien startet am Deichtorplatz. Alle weiteren Informationen unter: [www.langenachtdermuseen-hamburg.de](http://www.langenachtdermuseen-hamburg.de)



## DAS WIR-GEMEINSAM-RÄTSEL

$$\text{Robin} + \text{Robin} + \text{Robin} = 60$$

$$\text{Robin} + \text{Spatz} + \text{Spatz} = 30$$

$$\text{Spatz} - \text{Gräuper} = 3$$

$$\text{Gräuper} + \text{Robin} \times \text{Spatz} = ?$$

**Antwort gefunden?** Dann schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder schicken Sie sie per E-Mail (**Absender nicht vergessen**) an die WIR gemeinsam. **Einsendeschluss ist der 09.05.2018.** Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

**Einsendeadresse:**  
WIR gemeinsam,  
Mietermagazin  
der SAGA Unternehmensgruppe  
Poppenhusenstraße 2  
22305 Hamburg

**E-Mail-Adresse:**  
wirgemeinsam@saga.hamburg

## 1. PREIS

### auf nach Hagenbeck



Foto: Andy Ertel

Elefanten und Giraffen füttern, Eisbären und Walrosse beim Tauchen beobachten – das geht nur bei Hagenbeck. Der Tierpark beeindruckt mit Freisichtanlagen wie beispielsweise dem Orang-Utan-Haus, der großzügigen Eismeer-Anlage und vielem mehr.

[www.hagenbeck.de](http://www.hagenbeck.de)  
WIR gemeinsam verlost  
3 x 2 Eintrittskarten.



## 2. PREIS

### mit Udo in „Panik City“

Einen „Flug durch das Udo-versum aus Hightech und Hightext, Multimedia und Magie“ verspricht Lindenberg. In der „Panik City“ wird die Geschichte des Musikers mit der bunten Historie der Republik verwoben. Während des rund 90-minütigen Rundgangs können Fans unter anderem mit dem virtuellen Udo auf der Bühne jammen und singen.

[www.panikcity.de](http://www.panikcity.de)  
WIR gemeinsam verlost  
1 x 2 Karten für die „Panik City“.



Foto: Tine Acker

## 3. PREIS

### Hamburger Leude

Ein besonderer, liebevoll gestalteter Laden im Schanzenviertel lädt zum Stöbern ein. Im Human Empire Shop gibt es Wohnaccessoires, schöne Postkarten und witzige Poster, wie beispielsweise das „Hamburger Leude“-Plakat. Trotz der Kugelköpfe und kleinen Augen sind die 56 hanseatischen Promis von Illustrator Malte Kaune gut zu erkennen. Ein bisschen raten gehört dazu.

[www.humanempireshop.de](http://www.humanempireshop.de)  
WIR gemeinsam verlost drei  
„Hamburger Leude“-Poster.